

## INHALT

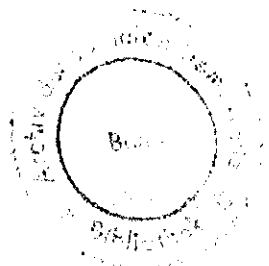
Vorwort .....	5
Kommuniqué und Teilnehmer .....	7-8
Die Widerstandsbewegung. Begriff und Erscheinung. Franciszek Ryszka .....	9
Begriff und Problematik des deutschen Widerstands gegen Hitler in der zeitgeschichtlichen Forschung. Hans Mommsen .....	16
Einige Bemerkungen über die Widerstandsbewegung in Europa und in Polen im Zweiten Weltkrieg. Eugeniusz Duraczyński .....	24
Die ostpolitischen Vorstellungen im deutschen Widerstand. Klaus Hildebrand .....	32
Die beiden Hauptströmungen in der polnischen Widerstandsbewegung. Czesław Madajczyk .....	55
Aktionsformen und Bedingungen des Widerstands in der Arbeiterschaft. Hans Mommsen .....	64
Die polnische Widerstandsbewegung im Generalgouvernement und ihre Beurteilung durch deutsche Dienststellen. Wolfgang Jacobmeyer .....	75
Der bewaffnete Kampf der Widerstandsbewegung in Polen. Bogdan Hillebrand .....	92
Der Geheimunterricht in Polen. Józef Miąso .....	100
Bedeutung und Grenzen des kirchlichen Widerstands im Dritten Reich (im Bereich des Protestantismus). Rudolf von Thadden .....	108
Das polnische Problem in der deutschen Widerstandsbewegung (1933-1944). Marian Wojciechowski .....	115
Die polnische Geschichtsschreibung über die Widerstandsbewegung auf polnischen Gebieten im II. Weltkrieg. Zygmunt Mańkowski .....	122
Die Darstellung des deutschen Widerstands gegen den Nationalsozialismus in polnischen Schulbüchern. Christoph Kleßmann .....	131
Die polnische Widerstandsbewegung in den Schulgeschichtslehrbüchern der Bundesrepublik Deutschland. Zbigniew Kulak .....	143
Kurzgefaßtes Protokoll. Klaus Zernack .....	150
Aus den Schlußworten .....	154
Anhang: Bibliographie der deutsch-polnischen Schulbucharbeit .....	159

## VORWORT

Mit der Endredaktion der „Empfehlungen für Schulbücher der Geschichte und Geographie in der Bundesrepublik Deutschland und in der Volksrepublik Polen“ auf der IX. Konferenz der gemeinsamen Schulbuchkommission der UNESCO-Kommissionen der Volksrepublik Polen und der Bundesrepublik Deutschland im April 1976 in Braunschweig wurde der erste besonders fruchtbare, aber auch außerordentlich schwierige Abschnitt der 1972 begonnenen Arbeit der gemeinsamen Schulbuchkommission abgeschlossen. Gleichzeitig wurde vereinbart, die Arbeit in alljährlichen Konferenzen in Ergänzung zu den publizierten Empfehlungen fortzusetzen, die abwechselnd in der Volksrepublik Polen und in der Bundesrepublik Deutschland stattfinden sollten. Dabei sollten — nach Maßgabe der in den „Empfehlungen“ selbst vorgesehenen künftig zu vertiefenden Arbeitsschwerpunkte — die besonders wichtigen, vor allem aber die kontroversen Perioden und Probleme der deutsch-polnischen Beziehungen behandelt und außerdem die notwendigen Arbeiten der Schulbuchanalyse als Daueraufgabe geleistet werden. Die Ergebnisse dieser Konferenzen, die den fachwissenschaftlichen Forschungsstand zu den einzelnen Themen zusammenfassen, sollen als Arbeitshilfen für Autoren, Verleger und Lehrer in der Schriftenreihe des Instituts veröffentlicht werden.

Der 1972 vorgezeichnete Weg hat sich als gangbar erwiesen. Im Bereich der Geschichte fanden folgende Konferenzen statt: „Deutsch-polnische Schulbuchkonferenz zum Deutschen Orden“ (Thorn 1974); „Widerstandsbewegungen im nationalsozialistischen Deutschland und in Polen während des Zweiten Weltkriegs“ (Łańcut 1977); „Die deutsch-polnischen Beziehungen im Vormärz 1831—1848“ (Deidesheim 1978); „Die Rolle Schlesiens und Pommerns in der Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen im Mittelalter“ (Allenstein 1979); 1980 soll die 13. Konferenz in der Bundesrepublik Deutschland zum Thema „Reformen des politischen Lebens, der Verfassung und des Bildungswesens in Polen und Deutschland im Zeitalter der Aufklärung“ stattfinden. Im Bereich der Geographie wurden folgende deutsch-polnische Symposia durchgeführt: „Strukturwandel der Landwirtschaft und soziale Erosion im Raum Eschwege“ (Braunschweig/Eschwege 1974); „Natürliches Milieu und ökonomische Entwicklung der Küstenregion am Beispiel der Dreistadt und ihrer Umgebung“ (Zoppot 1976); „Kultur- und wirtschaftsgeographische Probleme in Grenzräumen“ (Münstereifel 1977).

In Zusammenarbeit mit der Polnischen Akademie der Wissenschaften richtete das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung diese Fachkonferenzen aus. Ihre Ergebnisse wurden auf deutscher Seite in den Publikationen des Georg-



A84-5467

Eckert-Instituts veröffentlicht (vgl. Internationales Jahrbuch für Geschichts- und Geographieunterricht, Bd. XVI/1975; XVII/1976; XVIII/1977—78).

Wegen des außerordentlichen Interesses, das die Konferenz über die „Widerstandsbewegungen im nationalsozialistischen Deutschland und in Polen während des Zweiten Weltkriegs“ in der Fachwelt und in der breiteren Öffentlichkeit gefunden hat, erschien ihre hier vorgelegte Neuauflage als selbständiger Band der „Schriftenreihe“ geboten. Weitere Bände zu den genannten Themen werden folgen. Sie sollen im Anschluß an die „Empfehlungen“, als zu ihnen gehörende wissenschaftliche Differenzierung, den Ertrag der Arbeit der gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission dokumentieren und zur Vertiefung der Kenntnisse der deutsch-polnischen Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart beitragen.

Walter Mertineit

Karl-Ernst Jeismann

#### Vorwort zur zweiten, erweiterten Auflage.

Nach der Verabschiedung der gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchempfehlungen haben deutsche und polnische Historiker zu wichtigen Abschnitten dieser Empfehlungen Konferenzen durchgeführt. Diese verfolgten das Ziel, den Forschungsstand zu dem entsprechenden Thema von beiden Seiten her differenziert vorzustellen, um Schulbuchautoren und Lehrern die Möglichkeit einer gründlicheren Orientierung über die Probleme zu geben, die hinter den knappen Thesen der Empfehlungen stehen. Die Ergebnisse dieser Konferenzen sind inzwischen in sieben Bänden veröffentlicht bzw. befinden sich im Druck. (Bd. 22/I – Bd. 22/VII der Schriftenreihe des Georg-Eckert-Instituts.) Nachdem bereits für den Band „Die Rolle Schlesiens und Pommerns in der Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen im Mittelalter“ (22/III) eine Neuauflage vorliegt, ist nunmehr auch für den Bd. 22/I eine zweite Auflage nötig geworden.

Die Berichte dieser Konferenz wurden zuerst 1978 im Bd. XVIII des Internationalen Jahrbuchs für Geschichts- und Geographieunterricht veröffentlicht (S. 271–384). Dieses Jahrbuch mit einer Auflage von 2000 Exemplaren ist längst vergriffen. Ebenso vollständig vergriffen sind die Nachdrucke in Form des selbständigen Bandes der Schriftenreihe von 1979 (3000) und 1980 (1000).

Diese Auflagenhöhe ist ein Hinweis auf die Breite der wissenschaftlichen, öffentlichen Diskussion, in der die deutsch-polnische Schulbuchkommission ihre Ergebnisse zur Debatte stellt; sie ist zugleich ein erfreuliches Zeichen für das breite Interesse der Öffentlichkeit an der vergleichenden, wissenschaftlich fundierten Schulbucharbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen. Dies ermuntert die gemeinsame Kommission, trotz mancher Schwierigkeiten des politischen Umfeldes an ihrer wissenschaftlichen und pädagogischen Aufgabe weiterzuarbeiten.

Die hier vorgelegte zweite Auflage der Konferenz über den Widerstand ist um zwei Beiträge erweitert, die seinerzeit an anderer Stelle veröffentlicht wurden: Klaus Hildebrands Darstellung der ostpolitischen Vorstellungen im deutschen Widerstand und Wolfgang Jacobmeyers Untersuchung über die Bewertung der polnischen Widerstandsbewegung durch deutsche Dienststellen des Generalgouvernements.

Walter Mertineit

Karl-Ernst Jeismann

## Widerstandsbewegungen im nationalsozialistischen Deutschland und in Polen während des Zweiten Weltkrieges

X. deutsch-polnische Schulbuchkonferenz der Historiker  
vom 2. bis 5. Juni 1977 in Łańcut (Polen)

### Kommuniqué

Im Rahmen der Vereinbarung der UNESCO-Kommissionen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen zur Verbesserung der Schulbücher in beiden Staaten fand vom 2. bis 5. Juni 1977 in Łańcut eine wissenschaftliche Konferenz der Gemeinsamen Schulbuchkommission zum Thema „Widerstandsbewegungen im nationalsozialistischen Deutschland und in Polen während des 2. Weltkrieges“ statt. Diese Konferenz, an der 36 Historiker aus beiden Ländern teilnahmen, wurde vorbereitet und durchgeführt vom Institut für Geschichte der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig.

Die Konferenz wurde eröffnet von den Vorsitzenden der Gemeinsamen Schulbuchkommission, Prof. Władysław Markiewicz und Prof. Dr. Walter Mertineit. Die einzelnen Sessio-nen wurden geleitet von den Professoren Czesław Madajczyk (Warschau), Siegfried Bachmann (Braunschweig), Franciszek Ryszka (Warschau), Hans Mommsen (Bochum), Henryk Zieliński (Breslau), Gotthold Rhode (Mainz) und Marian Wojciechowski (Warschau). Insgesamt wurden 15 Referate gehalten, denen 40 Diskussionsbeiträge folgten.

Eine erste Bilanz des wissenschaftlichen Ertrags der Gespräche in Łańcut zogen Prof. Karl Dietrich Erdmann (Kiel), Präsident des Internationalen Komitees für Geschichtswissenschaft, und Prof. Antoni Czubiński (Posen).

Die Konferenz verlief in aufgeschlossener Atmosphäre und leistete intensive Arbeit.

Die Teilnehmer dieser Konferenz brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß die erarbeiteten Ergebnisse neue Perspektiven für die Erforschung der Widerstandsbewegungen in der Zeit des 2. Weltkrieges eröffnen können. Sie stimmten ferner in dem Wunsch überein, die Beiträge zu dieser Konferenz, auch die vorgelegten Gutachten über Schulbücher, einer breiteren Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in der Volksrepublik Polen – in Ergänzung der bisher publizierten Empfehlungen – zur Kenntnis zu bringen.

Außerdem fand im Verlaufe dieser Konferenz eine Sitzung des Präsidiums der Gemeinsamen Schulbuchkommission statt, in der Formen und Inhalte der weiteren Zusammenarbeit erörtert wurden.

Die Teilnehmer dankten insbesondere dem Institut für Geschichte der Polnischen Akademie der Wissenschaften, ebenfalls auch dem Direktor und den Mitarbeitern des Museums Schloß Łańcut für die angenehmen Arbeitsbedingungen.

Łańcut, 5. Juni 1977

(gez.) Władysław Markiewicz  
(gez.) Walter Mertineit

## Teilnehmerliste

### Deutsche Teilnehmer

- Prof. Dr. Walter Mertineit, Vorsitzender der Gemeinsamen Schulbuchkommission und  
Leiter der deutschen Delegation, Flensburg  
Prof. Dr. Siegfried Bachmann, Braunschweig  
Dr. Richard Breyer, Marburg  
Prof. Dr. Karl Dietrich Erdmann, Kiel  
Dr. Siegfried Grassmann, Ahrensburg  
Prof. Dr. Klaus Hildebrand, Frankfurt  
Prof. Dr. Jörg Hoensch, Saarbrücken  
Dr. Wolfgang Jacobmeyer, München  
Prof. Dr. Christoph Klessmann, Bielefeld  
Prof. Dr. Hans Mommsen, Bochum  
Prof. Dr. Klaus-Jürgen Müller, Hamburg  
Rainer Riemenschneider, Braunschweig  
Prof. Dr. Gotthold Rhode, Mainz  
Prof. Dr. Rudolf von Thadden, Göttingen  
Prof. Dr. Klaus Zernack, Frankfurt

### Polnische Teilnehmer

- Prof. Dr. Władysław Markiewicz, Vorsitzender der Gemeinsamen Schulbuchkommission und Leiter der polnischen Delegation, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Prof. Dr. Antoni Czubiński, Posen  
Prof. Dr. Waclaw Długoborski, Kattowitz  
Prof. Dr. Krzysztof Dunin-Wąsowicz, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Doz. Dr. habil. Eugeniusz Duraczyński, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Doz. Dr. habil. Bogdan Hillebrandt, Warschau  
Prof. Dr. Karol Jonca, Breslau  
Magr. Zbigniew Kulak, Posen  
Prof. Dr. Czesław Madajczyk, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Doz. Dr. Marian Malinowski, Hochschule für Sozialwissenschaften beim Zentralkomitee der PVAP, Warschau  
Doz. Dr. Zygmunt Mańkowski, Lublin  
Prof. Dr. Józef Miąso, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Frau Dr. Krystyna Murzynowska, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Prof. Dr. Franciszek Ryszka, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Dr. Jan Szyling, Thorn  
Prof. Dr. Janusz Tazbir, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Frau Prof. Dr. Maria Wawrykowska, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Frau Magr. Witkowska, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Prof. Dr. Marian Wojciechowski, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau  
Prof. Dr. Henryk Zieliński, Breslau